

Kalendarium und Glossar

Unter dem Hashtag #Heutevor90Jahren veröffentlichen die an der Ausstellung beteiligten Einrichtungen bis zum Jahresende 2023 Beiträge, die tagesgenau ein Licht auf bedeutsame Ereignisse des Jahres 1933 werfen.

Weitere Informationen und ein Glossar zur Ausstellung sind verfügbar unter:
www.auftakt-des-terrors.de



Kontakt und Öffnungszeiten

Lernort Kislau e. V.
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
0721/8210 1070
info@lernort-kislau.de

Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg
06221/98 11 02
info@sintiundroma.de

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Di.: 9.30–19.45 Uhr
Mi.–Fr.: 9.30–16.30 Uhr
Sa.–So.: 11–16.30 Uhr
Montags sowie an Feiertagen geschlossen

Der Eintritt sowie die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

lernort-kislau.de
dokuzentrum.sintiundroma.de



Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma

SA-Wache vor dem Tor des KZ Oranienburg, Juni 1933
(Ausschnitt aus einer Propaganda-Aufnahme)
SZ-Photo, 00007276, Foto: Scherl



Auftakt des Terrors

Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft „Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager“



LERNORT KISLAU
GESCHICHTE BEGRIFFEN – DEMOKRATIE ERLEBEN

12. Oktober bis 22. November 2023
Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, Heidelberg

Begleitprogramm

Mittwoch, 11. Oktober 2023, 18 Uhr

Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus

– Eröffnung der Ausstellung –

Vom 12. Oktober bis zum 22. November 2023 zeigt das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma die vom Lernort Kislau e. V. miterarbeitete Ausstellung „Auftakt des Terrors“. An elf Themenstationen beleuchtet die Schau die Rolle und Funktion, die den frühen Konzentrationslagern im nationalsozialistischen Herrschaftssystem zukam. Auch die Geschichte des im April 1933 nahe Heidelberg errichteten Lagers Kislau wird damit in einen größeren Kontext gestellt. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung führen die Co-Kuratorinnen Dr. Andrea Hoffend und Luisa Lehnen in die Thematik ein und gewähren Einblicke in den Entstehungsprozess der Schau. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich selbst ein Bild zu machen.

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 18 Uhr

Heidelberger in den frühen Konzentrationslagern Badens

– Vortrag –

Luisa Lehnen, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lernort Kislau e. V., rückt in ihrem Vortrag die drei frühen badischen Konzentrationslager Heuberg, Kislau und Ankenbuck in den Blick. Dabei stellt sie Bezüge zu Heidelberg her und beleuchtet beispielhaft die Schicksale von Männern aus der Rhein-Neckar-Region, die in der ersten Phase der NS-Diktatur in diesen Lagern inhaftiert waren.

Einlieferung prominenter
Sozialdemokraten ins KZ Kislau,
Mai 1933 (Propaganda-Aufnahme)
Stadtarchiv Karlsruhe, 8/PBS oVI 558

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

Kuratorinnenführung

Im Rahmen der Führung informiert Co-Kuratorin Luisa Lehnen über Entstehungsprozess, Aufbau sowie zentrale Inhalte der Schau und bietet den Teilnehmer:innen Hilfestellungen bei deren eigenständiger Erkundung. Zudem geht sie näher auf jene Ausstellungstexte und -bilder ein, die dem badischen Konzentrationslager Kislau gewidmet sind.

Dienstag, 21. November 2023, 18 Uhr

Widerstand und Verfolgung in der Rhein-Neckar-Region

– Abschlussvortrag –

Die Rhein-Neckar-Region war *die* Hochburg der badischen Arbeiterbewegung. Sowohl mit Blick auf den Abwehrkampf gegen die nationalsozialistische Bewegung in der Weimarer Republik als auch mit Blick auf den Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur kam ihr daher eine wichtige Rolle zu. Entsprechend groß war hier auch die Zahl derer, die von den NS-Machthabern von Anfang an erbittert verfolgt wurden. In ihrem bebilderten Vortrag beleuchtet Dr. Andrea Hoffend, die wissenschaftliche Leiterin des Lernort Kislau e. V., unterschiedliche Facetten von Widerstand und Verfolgung in Heidelberg, Mannheim und Umgebung.

